

80 Jahre nach Hiroshima -  
Nörvenich im Oktober 2025:



## Die Nato übt den Atomkrieg - im Focus: die deutsche Luftwaffe

### Im Atomkriegsmanöver "Steadfast Noon"

werden Deutsche Piloten Mitte Oktober wieder den Nuklearschlag auf gegnerische Ziele (sprich Russland) üben. Im Rahmen der 'nuklearen Teilhabe' werden ca. 20 Atombomben bereitgehalten, die mit Tornados von deutschem Boden aus in die jeweiligen Ziele gesteuert werden könnten. Übungsgebiet ist der Kriegsflugplatz **Nörvenich** bei Düren in Nordrhein-Westfalen und Hauptakteur das taktische **Luftwaffengeschwaders 33**. Sein Stützpunkt ist eigentlich **Büchel** (Rheinland-Pfalz), dort wird aber gerade aufwendig umgebaut: für die Aufnahme modernerer Flugzeuge (F 35, letztes Jahr bestellt, Stückpreis über 300 Mio. €) und für die Lagerung neuer steuerbarer Atomsprengköpfe (B61-12).

Gesamtkosten für den Kauf der Flugzeuge und des Umbaus: Über 10 Mrd. €. (<https://www.imi-online.de/2024/12/03/nukleare-teilhabe/>)

### 80 Jahre nach Hiroshima

ist der seit dem 1. Bundeskanzler Adenauer gehegte Wunsch deutscher Politiker und Militärs, selbst über die Atombombe zu verfügen, wieder aktuell. Unter Umständen würde man sich bescheiden mit einer gemeinsamen Verfügungsgewalt über französische oder britische Nuklearwaffen. Die EU rüstet auf mit dem Ziel, kriegsfähig zu sein. Ein Krieg zwischen Russland und der NATO wird für 2028/2029 von deutschen Politikerinnen und Politikern herbeigeredet. Hunderte von Milliarden Euro werden in neue Aufrüstung und Kriegsvorbereitung gesteckt. Die Wehrpflicht zum Krieg soll wieder eingeführt werden. Eine Politik, der es um Verständigung und Interessensausgleich geht, gilt als überholt. Die Militärische Logik kalkuliert einen nuklearen Krieg in Europa ein. Er würde aber alles zerstören, was er zu schützen vorgibt. Die mit atomaren Waffen bestückten Stützpunkte werden im übrigen die Raketen eines Gegner magnetisch anziehen.

### Der Krieg in der Ukraine wird weitergeführt,

er profitiert; ein Frieden würde den lang andauernden Jubel der Aktionäre von Rheinmetall und anderer weltweit agierender Rüstungslobbyisten jäh beenden. Die Gefahr, dass der Krieg zu einem nuklearen eskaliert, ist nicht gebannt. Der Iran wurde bombardiert, weil ihm vorgeworfen wird, Atomwaffen zu entwickeln.

Die aktuelle Eskalation der Spannungen zwischen den Atommächten Indien und Pakistan löste weltweit Besorgnis aus. Keine der „anerkannten“ Atommächte kommt der mit dem **Nichtverbreitungsvertrag** verbundenen Verpflichtung zur atomaren Abrüstung nach. Der Vertrag fordert die vollständige Abschaffung aller Atomwaffen durch ernsthafte Verhandlungen. Seit über 50 Jahren. Weltweit gibt es über 12.000 Atomwaffen, davon sind über 3.900 sofort einsatzbereit.

### In dieser brisanten Lage

will die Bundeswehr erneut im Rahmen des NATO-Manövers „Steadfast Noon“ mit Attrappen üben, wie man Atombomben aus unterirdischen Bunkern an Tornado- Kampffjets anbringt und diese Bomben im Einsatzziel abwirft. Das Atomkriegsmanöver dokumentiert in erschreckender Weise die Bereitschaft der NATO und der Bundesregierung, im „Ernstfall“ einen Atomkrieg zu führen, der ganz Europa vernichten würde.

### Mit der „nuklearen Teilhabe“

verstößt die Bundesregierung gegen den Atomwaffensperrvertrag, das humanitäre Völkerrecht und den Zwei- plus-Vier-Vertrag (12.9.1990), in dem Deutschland den „Verzicht auf Herstellung und Besitz von und auf Verfügungsgewalt über atomare ... Waffen“ ausdrücklich bekräftigt. Die Alternative zu weiterer atomarer Aufrüstung ist der **Atomwaffenverbotsvertrag** (AVV) der UNO, der im Januar 2021 in Kraft getreten ist und Herstellung, Besitz und Einsatz von Atomwaffen verbietet. Der AVV folgt damit dem Urteil des Internationalen Gerichtshofes von 1996, nach dem der Einsatz von Atomwaffen und die Drohung mit Atomwaffen generell völkerrechtswidrig sind.

**Die Friedensbewegung unterstützt die Demonstration und Aktion  
am 11. Oktober 2025 in Nörvenich**  
**Auftakt: 12.00 Uhr, Kriegsflugplatz Nörvenich**  
**12.30 Uhr Demonstration**  
**ca. 13.00 Uhr Kundgebung, Schlosspark Nörvenich**

### Wir fordern vom Deutschen Bundestag und der Bundesregierung:

- + **Keine Beteiligung am Atomkriegsmanöver „Steadfast Noon“**
- + **Abzug aller Atomwaffen aus Deutschland**
- + **Beendigung der „Nuklearen Teilhabe“**
- + **Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag**
- + **Keine Stationierung neuer US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland**